

Wie fällt denn Ihr Jahresrückblick aus?

Top oder Flop? Es ist eigentlich egal wie das vergangene Jahr lief – ein Rückblick kann ganz sicherlich nicht schaden und hilft Erfolgshürden aufzuspüren und einen Plan für 2024 aufzuspüren.

Auch wenn die vergangenen zwölf Monate kräftezehrend und stressig waren, sollten wir uns Zeit nehmen und einen Blick zurück auf 2023 werfen. Denn aus einer Rückschau lässt sich bekanntlich doch einiges für die Zukunft lernen. So können Sie dafür sorgen, dass 2024 manches, sogar Vieles (noch) besser läuft.

Wie? Indem Sie mithilfe der folgenden fünf Schritte Ihre Selbstwahrnehmung schärfen, Hürden, die im

Weg standen aufspüren und einen ganz persönlichen Aktionsplan aufstellen. Denken Sie mal nach: Welche guten und welche schlechten Dinge sind Ihnen denn widerfahren? Tief im Gedächtnis graben ist dabei hilfreich und ganz wichtig: nicht in den Kalender oder in Aufzeichnungen schauen.

Falls Sie dann über die guten Sachen nachdenken, sollten Sie sich fragen: bei welchen Dingen kann ich nicht nur gut, sondern Herausragend werden?

Übrigens: es ist doch gar nicht schlimm, einfach nur gut zu sein. Das nächste Level wäre dann: was möchte ich besonders gut können und was müsste ich dafür tun?



Und jetzt gilt es aufzuschreiben: Inwiefern und wie Sie Ihre Grundeinstellung ändern sollten, welche Fähigkeiten Sie sich noch aneignen sollten, welche Angewohnheiten Sie ändern sollten, mit welchen Leuten Sie in Kontakt treten sollten und mit welchen Sie den Kontakt abbrechen sollten.

Machen Sie einfach einen groben Plan für sich. Definieren Sie Aktionen und Meilensteine. Dabei sind Meilensteine Ergebnisse, die man zu einem bestimmten Datum erreichen möchte. Und Aktionen: sind schlicht das, was man tatsächlich tut. Und wenn Sie in dieser Zeit auch nur 20 Prozent der Meilensteine erreichen sollten – Respekt!

Also Schluss mit langen Reden! Das Motto steht nebenan und ich wünsche Ihnen ganz viel Erfolg für 2024. Herzlich, Ihr

Wolfgang Auer, Chefredakteur

